

Frédéric L y n a, *Les principaux manuscrits à peintures de la Bibliothèque Royale de Belgique*. Tome 3,1–2, éd. par Christiane P a n t e n s, Bruxelles 1989, Bibliothèque Royale Albert I^{er}, 686 S., 119 Tafeln. – 1984 und 1987 sind die beiden ersten, ursprünglich 1937 und 1945 erschienenen Bände der „Principaux manuscrits à peintures de la Bibliothèque Royale de Belgique“ nachgedruckt worden. Der jetzt vorliegende dritte Band war beim Tod seines Autors († 1970) noch unvollendet. Der Text der gründlichen Artikel des ersten Teils – fast kleine selbständige Abhandlungen zu jeder einzelnen der aufgenommenen 118 Hss. – wurde bewußt auf dem vom Vf. erreichten Stand belassen; doch mußten die jeweils beigegebenen umfassenden Bibliographien aktualisiert werden; der zweite Teil mit den Kurznotizen, dem detaillierten ikonographischen Index und den Übersichten zum Inhalt der Hss., zu Datierung, Provenienz und Künstlern wurde neu erarbeitet. Dies war eine um so anspruchsvollere Aufgabe, als sich unter den in diesem Band abgehandelten Hss. aus den Jahren 1450 bis 1480 einige der bedeutendsten illuminierten Codices aus der Bibliothek der burgundischen Herzöge, v. a. Philipps des Guten, befinden. Den Bearbeitern gebührt großer Dank, daß sie die Erkenntnisse des langjährigen Brüsseler Bibliothekars und ausgewiesenen Paläographen der Fachwelt zugänglich gemacht haben.

C. M.

J. P. G u m b e r t, *The Dutch and their books in the manuscript age* (The Panizzi Lectures 1989) London 1990, The British Library, 94 S., 8 Farbtafeln, 30 Schwarzweißabb., £ 16, enthält den Text dreier Vorträge, in denen der Vf. einen lesenswerten, auf ausgedehnter Kenntnis der Materie beruhenden Überblick zur Entwicklung der Hss.-Produktion in der Diözese Utrecht gab: 1. *Before the Fifteenth Century* (S. 1–23), beginnt mit den ersten Nachrichten über in dieser Gegend auftauchende Hss. im 8. Jh.; 2. *Dutch Books of the Fifteenth Century* (S. 24–51), arbeitet die äußeren Merkmale der damals hergestellten Hss. heraus, vor allem die charakteristischen Zierschnörkel („penwork“); 3. *The Dutch and their Books in the Fifteenth Century* (S. 52–79), befaßt sich mit der Bedeutung der Hss.-Herstellung für Geistesleben und Wirtschaft der Klöster, mit Schreibereinträgen, im Ausland arbeitenden niederländischen Schreibern und mit den ersten bekannten Buchhändlern in diesem Gebiet. Ein Hss.-Register rundet den hübsch gestalteten Band ab.

C. M.

Koert v a n d e r H o r s t, *Illuminated and Decorated Manuscripts in the University Library, Utrecht. An Illustrated Catalogue*. 's-Gravenhage 1989, Gary Schwartz/SDU, 75 S., 719 Abb., hfl. 250, verzeichnet in kurzen Beschreibungen und zahlreichen Abbildungen insgesamt 181 Hss. (unter Ausschluß des Utrechter Psalters), von denen der weitaus größte Teil im Spät-MA in den nördlichen Niederlanden entstanden ist. Inhaltlich handelt es sich meist um Theologisches. Mehrere Indices erschließen den Band.

C. M.

Vadstena klosterns bibliotek. Ny katalog och nya forskningsmöjligheter. The Monastic Library of Medieval Vadstena. A New Catalogue and New Potentials for Research. Hg. von Monica H e d l u n d und Alf H ä r d e l i n unter Mitarbeit von Anna N i l s é n (Acta Bibliothecae R. Universitatis Upsaliensis 29, Stockholm 1990), Almqvist & Wiksell International, 105 S., 32 Abb., skr. 100.